



Die neue Drehleiter wurde beim Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Helfta vorgestellt.

FOTO: FEUERWEHR HELFTA

Neue Drehleiter im Dienst

FEUERWEHR Helftaer Einsatzkräfte können jetzt mit einem fast doppelt so hohen Fahrzeug wie bisher ausrücken. Aрызta beteiligt sich an den Anschaffungskosten.

VON JÖRG MÜLLER

EISLEBEN/MZ - Hoch hinaus geht es ab sofort für die Freiwillige Feuerwehr Helfta: Die Einsatzkräfte können jetzt mit der höchsten Gelenkdrehleiter der Welt ausrücken. Das neue Fahrzeug der Firma Magirus GmbH Ulm (Baden-Württemberg) ermöglicht Einsätze in bis zu 42 Meter Höhe. Das ist fast das Doppelte der Rettungshöhe einer normalen Drehleiter (23 Meter). Auch die Helftaer Feuerwehr verfügte bisher über so ein Fahrzeug. Es wird künftig bei der Feuerwehr Wethautal (Burgenlandkreis) im Einsatz sein.

Die Lutherstadt Eisleben hatte die notwendige Anschaffung einer höheren Drehleiter damit begründet, dass in den Gewerbegebieten in Helfta größere Gebäude stehen. Die Stadt sei verpflichtet, den Grundschutz für die Gebäude zu gewährleisten. Auch in dem neuen Industriegebiet an der A 38/B 180 in Rothenschirnbach sind laut Bebauungsplan Gebäudehöhen bis zu 40 Meter möglich. Der Backwarenhersteller Aрызta hat sich mit 150.000 Euro an den

Anschaffungskosten für die neue Drehleiter beteiligt, die bei insgesamt 761.000 Euro liegen. Da das Land Sachsen-Anhalt eine Förderung abgelehnt hat, trägt die Lutherstadt Eisleben den Löwenanteil von 611.000 Euro.

Bürgermeister Carsten Staub (parteilos), selbst aktiver Feuerwehrmann in Helfta, blickte bei der Übergabe der neuen Drehleiter kurz in die Geschichte zurück. „Die Ortsfeuerwehr Helfta verfügt über umfangreiche und langjährige Erfahrungen im Umgang mit fahrbaren Leitern und Hubrettungsfahrzeugen“, sagte Staub. Bereits seit 1930 sei bei der Feuerwehr eine fahrbare, mechanische

42

METER beträgt die maximale Einsatzhöhe der neuen Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Helfta. Bei normalen Drehleitern sind es 23 Meter.

Leiter mit einer Steighöhe von 15 Metern im Einsatz gewesen - damals ein Novum. Nach der Auflösung der Berufsfeuerwehr Eisleben 1990 habe die Feuerwehr eine Drehleiter vom Typ DL 30 auf einem Lkw Ifa W 50 bekommen, die dann 1997 durch die bis jetzt genutzte Drehleiter DLK 23-12 von Magirus abgelöst wurde - damals „eine der ersten Drehleitern weltweit mit einem Gelenkarm“, so Staub. Dank der Anschaffung dieser neuen Bauart einer Drehleiter sei die Feuerwehr mehr als zwei Jahrzehnte lang in der Lage gewesen, bei vielen Einsätzen zur Personenrettung, Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung stets effektiv helfen und einsatztaktische Vorteile nutzen zu können. Seit 1997 sei die Drehleiter rund 2.600 Mal zum Einsatz gekommen, sagte der Bürgermeister, 369 Menschenleben und 67 Tiere seien gerettet worden.

„Doch nun ist sie in die Jahre gekommen“, so Staub, der unter anderem auf gestiegene Reparaturkosten, Ersatzteilprobleme, und einen anderen Brandschutzbedarf hinwies. Deshalb werde die

Drehleiter in Helfta nun außer Dienst gestellt und durch das neue Fahrzeug vom Typ DLA(K) 42 von Magirus ersetzt. Als Bürgermeister und Dienstherr der Feuerwehr sei es ihm eine besondere Ehre und Freude, die neue Drehleiter an die Feuerwehrleute in Helfta zu übergeben.

Ramon Friedling, Stadt- und Helftaer Ortswehrleiter, dankte im Namen der Feuerwehr den Stadträten und der Verwaltung für das „Vertrauen in unsere ehrenamtliche Arbeit“. „Die Übernahme eines so hochmodernen und komplexen Einsatzfahrzeuges ist für uns Ehre und Verpflichtung zugleich“, so Friedling.

Die neue 42-Meter-Drehleiter, von der es in Deutschland nicht viele gebe, werde zur Absicherung des vorhandenen Risikopotenzials dienen. Friedling nannte dabei an erster Stelle die Werksgebäude der Firma Aрызta, aber auch des Fruchtsaftherstellers Döhler sowie die Fahrgeschäfte auf dem Wiesenmarkt. Außerdem wies er unter anderem auf die zahlreichen historisch bedeutsamen Kirchen im Stadtgebiet hin.